

Protokoll der 31. Sitzung der Gemeinde Quendorf

Am: 9. Juli 2026

Tagungsort: Huus för us

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20.20 Uhr

Anwesend: Arno Feseker, Margret Weusmann, Sven Butke, Holger Bösch (19:27 Uhr), Bernd Bonhorst, Dieter Löpmann, Daniel Tibbe, Dirk Schulte

Es fehlt entschuldigt: Bernd Windau

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Bürgermeister Feseker begrüßt die anwesenden Ratsmitglieder. Bgm. Feseker eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit.

Bürgermeister Feseker stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Ergänzung zur Tagesordnung und/oder Feststellung der Tagesordnung.

4. Bgm. Feseker schlägt vor, unter TOP. 4, die „Genehmigung des Protokolle der 30. Sitzung vom 29.06.2026“ einzufügen.

Der geänderten Tagesordnung wird mit 8 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

5. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 29.06.2026

Das Protokoll wird mit 8 Ja-Stimmen genehmigt.

6. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Es liegen keine amtlichen Mitteilungen vor.

7. Einwohnerfragestunde

Entfällt, da keine Einwohner anwesend sind.

8. Sanierung der Vechtebrücke, Auftragsvergabe; Beschluss

Bgm. Feseker berichtet, dass er mehrere Gespräche hinsichtlich der Förderung der Brückensanierung geführt habe.

Nach Gesprächen mit der Verwaltung wurde deutlich, dass diese kurzfristig keine Möglichkeit sieht, die Gemeinde Quendorf zu unterstützen. Grundsätzlich benötigt die Gemeinde Quendorf einen eigenen ELSTER-Account, um künftig Förderanträge stellen zu können. Die Einrichtung eines solchen Accounts würde bereits etwa drei Wochen in Anspruch nehmen.

Anschließend nahm Bürgermeister Feseker Kontakt mit Frau Sylvia Backers vom Niedersächsischen Ministerium für den ländlichen Wegebau auf.

In einem ausführlichen Telefonat erläuterte Frau Backers, dass die Gemeinde Quendorf für die Reparatur der Vechtebrücke keine Fördermittel aus diesem Programm erhalten könne. Fördermittel dieser Art würden ausschließlich für die Ertüchtigung von Brücken für den landwirtschaftlichen Verkehr mit einer Tragfähigkeit von mindestens 40 Tonnen gewährt. Zudem sei der Fördertopf insgesamt gering ausgestattet. Frau Backers schätzt die Bewilligungsquote auf etwa 10 %.

Frau Backers erklärte Bürgermeister Feseker nachvollziehbar, dass für die Reparatur der Brücke aus diesem Förderprogramm keine Förderung zu erwarten sei. Weitere Fördermöglichkeiten konnte sie nicht benennen. Ein Neubau beziehungsweise eine Ertüchtigung der Brücke auf eine Tragfähigkeit von 40 Tonnen würde ihrer Auskunft zufolge mindestens 500.000 Euro kosten.

Demnach scheint eine Förderung lediglich über die Samtgemeinde möglich zu sein. Hier muss noch ein Antrag gestellt werden, mit der Angabe „Vorzeitiger Baubeginn“.

Der Gemeinde Quendorf liegen drei Angebote zur Sanierung der Brücke vor (siehe Protokoll der 30. Sitzung), die jedoch in einigen Wochen ihre Gültigkeit verlieren.

Die drei Angebote unterscheiden sich sowohl im Preis als auch in der Ausführung. Insbesondere variieren die Stärke und Breite der vorgesehenen Bohlen.

Ratsherr Löpmann führt aus, dass schmalere Bohlen zu einer stärkeren Verschmutzung und damit zu Problemen hinsichtlich der Langlebigkeit der Brücke führen könnten. Die derzeitigen Schäden entstünden insbesondere in den Fugen und Zwischenräumen, in denen sich Schmutz ansammle.

Es wird vorgeschlagen, dickere Bohlen sowie Edelstahlschrauben zu verwenden. Darüber hinaus sollten auf die Rillen in den Bohlen verzichtet werden, da sich dort Schmutz festsetzen könne, was sich nachteilig auf die Lebensdauer der Brücke auswirke. Ob das sinnvoll ist, muss noch mit Fa. Busmann abgestimmt werden, wenn das Material bei denen angeliefert ist.

Ratsherr Bonhorst gibt zu bedenken, dass die Brücke dadurch eine glattere Oberfläche erhalten könnte.

Bürgermeister Feseker stellt die Frage, ob die Brücke künftig regelmäßig gereinigt und die hierfür entstehenden Kosten auf die Verursacher umgelegt werden könnten.

Die Ratsherren Löpmann und Bösch schlagen vor, die Reinigung der Brücke dauerhaft an ein Unternehmen zu vergeben, um eine regelmäßige Säuberung sicherzustellen.

Bürgermeister Feseker regt außerdem an zu prüfen, ob die Gemeinde die ausgebauten Bohlen behalten könne, um Entsorgungskosten von 2499,00 € zu vermeiden. Er wird hierzu innerhalb der Gemeinde nachfragen, ob Interesse an der Übernahme der Bohlen besteht.

Alle angeschriebenen Unternehmen wären in der Lage, die Arbeiten kurzfristig auszuführen.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Löpmann werden die Angebotssummen bekannt gegeben:

- GalaBau Rademaker: ca. 15.500 Euro einschließlich Mehrwertsteuer
- Firma Busmann: ca. 70.000 Euro einschließlich Mehrwertsteuer
- Firma Schmees: ca. 60.000 Euro einschließlich Mehrwertsteuer

Beschluss:

Der Rat beschließt, die Aufträge für die Brückensanierung, auf Grund der dickeren Bohlen, an die Firma Busmann sowie an GalaBau Rademaker zu vergeben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9. Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder

Ratsherr Löpmann spricht über die Wohnung von Salzsieder. Dort besteht noch ein Schaden unterhalb der Dusche. Ratsherr Löpmann fragt nach dem Stand. Bgm. Feseker gibt an, dass der Stand unverändert sei. Jürgen Baals hätte das zumindest teilweise repariert. Ratsherr Löpmann gibt zu bedenken, dass es sich um einen Versicherungsfall handelt und dass man das kurzfristig erledigen solle. Bgm. Feseker geht auf Salzsieder zu und fragt nach dem Stand der Dinge. Die Versicherung hat noch keine Zahlung geleistet. Der Schaden wurde aber gemeldet.

Bgm. Feseker gibt bekannt, dass gestern ein Probelloch für die Zisterne gebaggert wurde. Daraus hat sich ergeben, dass eine Grundwasserabsenkung notwendig ist, da in 2 Metern Tiefe Grundwasser einläuft. Lohnunternehmen Ede kümmert sich um eine Firma, die das durchführen kann.

Bgm. Feseker hat mit Mönninkhöver gesprochen. Er ist mit dem Vorgehen einverstanden. Es bedarf keiner schriftlichen Kündigung.

Terminiert ist das Vorhaben für die 32. Kalenderwoche (1. August Woche).

Die Arbeiten müssen Hand in Hand gehen. Ein Tieflader wird durch die Firma Scholten beauftragt. Es muss ein Schwerlastkran vor Ort sein, wenn der Tank angeliefert wird. Vorher muss die Firma Ede das Loch für den Tank ausheben (mind. 13m lang x 4,00 m breit x 4,00 m tief). Der TAV muss angefragt werden, ob dieser den Tank zumindest hälftig mit Wasser auffüllen kann. In diesem Zusammenhang soll dann auch der Zaun bei Mönninkhöver demontiert und die Plane entfernt werden. Dann kann das Loch direkt wieder verfüllt werden.

Bgm. Feseker hat ebenfalls mit Wessel Tibbe als Nutzer der Wiese gesprochen. Für Wessel Tibbe spricht nichts gegen die geplante Maßnahme.

Ratsherr Schulte kümmert sich um die Container zur Entsorgung der Altmaterialien. Bgm. Feseker wird außerdem auf Jürgen Bergjan (Feuerwehr Isterberg) zugehen und ihn in Kenntnis setzen und den Standort der Saugstelle mit ihm besprechen.

Die Bauarbeiten an der Waldstraße haben begonnen. Der entnommene Sand wird zum Feuerlöschteich gebracht. Die Arbeiten gehen zügig voran.

Ratsherr Schulte gibt an, dass auf der Homepage noch das Protokoll der 25. Sitzung aufgenommen ist. Bgm. Feseker würde ebenfalls einen direkten Zugang zu dem Maileingangsordner der Samtgemeinde bevorzugen.

Ratsherr Butke fragt nach dem Vermietungsstand der oberen Wohnung. Bgm. Feseker gibt an, dass das Türschloss getauscht wurde. Bgm. Feseker hat davon Schlüssel, die er den Handwerkern geben kann. Mittwoch war Bgm. Feseker mit dem Maler Bookholt vor Ort. Er kann mit den Arbeiten aber noch nicht beginnen, da Jürgen Baals vorher seine Arbeiten fertig gestellt haben muss. Michael Büter ist nach eigener Auskunft nicht ab dem 1. August auf die Wohnung angewiesen. Er will ein Angebot über die notwendigen Materialien erstellen und Bgm. Feseker zur Verfügung stellen. Außerdem prüft er, ob man ein Dachfenster austauschen sollte.

Ratsherr Löpmann fragt an, ob es nicht auch sinnvoll wäre, eine Wärmepumpe einzubauen. Bgm. Feseker fragt Jürgen Baals nach seiner Meinung.

Der Rat spricht sich dafür aus, Bgm. Feseker die Möglichkeit zu geben, einen alternativen Handwerker zu beauftragen, falls Jürgen Baals den Auftrag nicht bis Ende Juli erledigen kann.

Ratsherr Tibbe gibt bekannt, dass ein Angebot der Solarinitiative vorliegen, diese aber noch nicht ganz schlüssig sind.

10. Schließung der Sitzung

Bürgermeister Feseker schließt die Sitzung um 20:20 Uhr

Bürgermeister Arno Feseker

Protokollant: Daniel Tibbe